

(10 Min.) — **Poissenhäuser** ($\frac{3}{4}$ St.) — **Obernaundorf** — **Eckersdorf** ($\frac{3}{4}$ St.) — **Hainsberg** (20 Min.). Per Bahn nach Dresden zurück, III. Kl. 50 $\frac{1}{2}$; ca. $3\frac{1}{2}$ St. Weg.

Bis zur **Goldnen Höhe** wie unter Nr. 22. Hinter der Restauration Wegteilung; geradeaus (bez. links) nach **Hänichen**. Anblick des Poissenwaldes rechts. Vor uns zwei Schächte, der uns zunächst liegende ist der Beckerschacht, der andere der Berglustschacht (zu Wilmsdorf); über das Dorf hinaus erblickt man die zu Possendorf gehörige Windmühle (Restauration); in Rippien, links, der Beharrlichkeitsschacht, diese drei genannten Schächte liefern jährlich eine Ausbeute von ca. 1 Mill. Hektol. Kohlen. Das Gasthaus in Hänichen kennzeichnet sich schon von weitem durch eine Vogelstange. Wir gehen nach dem Beckerschachte zu. Hier an der Wegsäule Richtung auf Niederhesslich einschlagen. Eisenbahn (Kohlentransport) überschreiten; dann links ein Pulverhäuschen (Rauchverbot!). Abwärts in ein anmutiges Gründel. Häuser rechts oben zu Neuwelschhufe gehörig. Poissenbach überschreiten. Strasse (nach Deuben) schneiden; aufwärts; links Kirschbaumreihe. Dann am Waldrande hin; links Eichen, rechts Birken; immer in gleicher Richtung weiter, allmählich ansteigend. Waldstrasse (Flügel W) schneiden*). Blick links auf Possendorf (Kirche); vorher Wilmsdorf.

Die **Poissenhäuser** ($\frac{3}{4}$ St., vergl. Nr. 37), acht an der Zahl, gehören zur Hälfte nach Wilmsdorf und zur anderen nach Obernaundorf. Im Volksmunde heissen sie „auf dem Rips!“ Restauration zum Jägerhause (einfach). Auf dem Fahrwege abwärts durch **Obernaundorf**; hinter diesem Dorfe Wegteilung (links geht's nach Rabenau); rechts weiter; reizendes Thal; links oben die Alberthöhe mit Restauration.

Anmerkung: Ein kürzerer, auch angenehmerer Weg, der aber für den Fall, dass die Dämmerung bereits hereingebrochen sein sollte, nicht empfohlen werden kann, ist in folgendem beschrieben. Dicht vor dem ersten Hause von Eckersdorf den von der Strasse r. abbiegenden, breiten Weg einschlagen; er führt anfangs am, später im Walde hin. Nach

ungef. 4 Min. an einem l. nach dem Wasser abführenden Wege vorüber. Nach 3 Min. den Fussweg l. ab und nun am Wasser entlang (rechtes Ufer) durch einen hübschen Grund, den der Vorholzbach bewässert und der bei der Schule in Hainsberg ausmündet. Bis zum Bahnhofe zusammen etwa 20—25 Min.

*) Anmerkung: Ein nur wenig Minuten längerer Weg nach den Poissenhäusern ist in folgendem beschrieben. Man verfolge die aus dem Walde kommende, Flügel W genannte Strasse (sie führt l. nach Wilmsdorf) nach r., abwärts; unmittelbar darauf, nachdem man an dem, inmitten schöner Waldwiesen gelegenen Teiche (künstliche Fischzucht) vorüber ist, wende man sich hart an demselben l. (Steinplatte über dem Graben) und schreite in der Richtung des Thales am Waldrande hin. Hübscher Wald. So trifft man am Ende des Teiches auf einen von rechts einmündenden Fussweg, der uns am Grunde weiter führt; Schneise schneiden; der Weg wird besser; 2. Schneise schneiden; unmittelbar darauf auf einen von r. einmündenden Fahrweg (8 Min. vom Teiche); er kommt von den steinernen Tischen herüber und ist des Weiteren unter Nr. 37 beschrieben, von da ab, wo es heisst: „Nach 3 Min. einen Grund erreichend; unser Weg folgt demselben nach r.“